

# Thomas Vesting

## Die Medien des Rechts: Schrift

© Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2011

### Inhalt

Vorwort

#### **§ 1 Heiße Schriften und kalte**

- I. Theorie der Schrift
  1. Schrift und Schriftsprache
  2. Starre der Zeichen
  3. Digitalisierung der Schriftsprache
- II. Evolution der Schrift
  1. Gestik, Sprache, Schrift
  2. Alphabetschriften und phonographisches Prinzip
  3. Griechische Alphabetschrift
- III. Verwendungsformen der Schrift
  1. Gemeinsames Wissen und begrenzte Literalität
  2. Archivieren, Dokumentieren, Repräsentieren
  3. Performative (bindende) Schriftlichkeit

#### **§ 2 Tradition und Innovation in der Schriftkultur**

- I. Schrift und Schriftkultur
  1. Distanzgewinn
  2. Abkehr von der Tradition
  3. Kollektives Gedächtnis und latentes Wissen
- II. Griechische Alphabetschrift und epistemisches Wissen
  1. Der reine Konsonant
  2. Epistemisches Wissen (*philosophia, theoria*)
  3. Grammatik, Dialektik, Rhetorik
- III. Evolution des inneren Menschen
  1. Die psychologische Architektur im Filter der Schrift
  2. Umschlagpunkte
  3. Das Ich der symbolischen Ordnung

### **§ 3 Übergänge zur Schriftlichkeit im Recht**

- I. »Inkarnation« des Rechts: Altorientalisches Königtum
  1. Rechtsbildung und Weisheitsliteratur im alten Ägypten
  2. Pharao: Stimme der Ma'at
  3. Rechtsinschriften in Mesopotamien
- II. »Exkarnation« des Rechts: Athen
  1. In Stein geschrieben
  2. Keinen ungeschriebenen *nomos* anwenden
  3. Geschriebenes und ungeschriebenes Recht
- III. Zum weiteren Vergleich: Das frühe römische Recht
  1. Das Zwölftafelgesetz: ein Gründungsmythos?
  2. Oraler Formalismus
  3. Zur sogenannten Pontifikaljurisprudenz

### **§ 4 Expertenschrift: Römisches Zivilrecht**

- I. Rechtskultur der römischen Republik
  1. Griechische Alphabetschrift und Dialektik
  2. Vollständige Zivilrechtswissenschaft
  3. Formularprozess
- II. Weitere Aspekte des epistemischen Formalismus
  1. Neue Klageformeln
  2. Dialektik und *Dihairetik*
  3. Eigentum, Konsensualvertrag, Körperschaft
  4. Ordnungs- und Regelbildung
- III. Die andere Seite des epistemischen Formalismus
  1. Autonomie eines Kommunikationssystems?
  2. Adelskultur und *mos maiorum*
  3. Grenze zur Rhetorik

### **§ 5 Die umfassende Schrift des jüdischen Rechts**

- I. Die Tora: ein Gründungstext
  1. Autorität des Gesetzes
  2. Schriftlichkeit der Offenbarung
  3. Gemeinschaft ohne Territorium
- II. Flexibilisierung der Schrift
  1. Kopplung von Schrift und Kommentar
  2. Nichtlesbarkeit des Gesetzes
  3. Griechische Dialektik, Rhetorik und Talmud
- III. Gesetz und Interpretationsgemeinschaft
  1. Schriftliche und mündliche Tora
  2. Orientierung am Gesetz und Rolle der Gerechtigkeit
  3. Rückbindung an die (religiöse) Praxis

Literatur

Namenregister

Sachregister